

Neuerscheinung der Gruppe Z: ...nach Auschwitz verzogen, Teil 2

(Autorin: K. Lange-Rehberg, Co-Autoren: R. Dallmann, U. Beitzel,
Dr. F.J. Ingermann)

„...nach Auschwitz verzogen“ Teil 2

Leben und Schicksal
der verfolgten Juden aus Stolberg
während der Nazizeit



Im Erscheinungsjahr dieses Buches, 2021, gedenkt die Stadt Köln eines besonderen Ereignisses. Vor 1.700 Jahren ordnete der römische Kaiser Konstantin an, dass Juden in Köln das Bürgerrecht in Köln zugestanden bekommen sollten und dass sie öffentliche Ämter bekleiden durften.

Vor 1.700 Jahren existierte Stolberg noch nicht, und mehr als offiziell 79 jüdische Einwohner wurden hier nie gezählt.

Allerdings sind es oft mit Familienangehörigen, Angestellten, zeitweisen Bewohnern weit mehr gewesen.

Das neue Buch „...nach Auschwitz verzogen. Teil 2“ behandelt so viele jüdische Menschen in Stolberg, wie sie quellenmäßig auffindbar waren. Es gibt hier Lebensbilder von 23 Familien und ihren Mitgliedern sowie von 18 Einzelpersonen, in ein paar Sätzen oder ausführlich dargestellt, teils mit ihren Fotos, mit Hausansichten, Karten, Tabellen, Grafiken. Möglichst viele Lebensbilder sollten aus dem Unbekannten, Schicksalslosen hervortreten, sodass sie nicht vergessen werden.

Wir haben Wert gelegt auf den historischen Hintergrund. Tabellen und Statistiken enthüllen Lebensbedingungen von Einzelpersonen, und wir sind auch der Frage gefolgt, warum jüdische Menschen ausgerechnet Stolberg als ihren Wohnplatz ausgesucht haben und welche Bedingungen sie in anderen Orten gehabt hätten.

Die lokalen Auswirkungen der Nazidiktatur waren ebenfalls zu thematisieren.

Unser Hauptanliegen drücken wir mit Reinhard Tenhumberts Worten so aus:

*Von den Toten und ihren Zeugen erzählen,
Wie es damals war.
Immer wieder und immer wieder,
Damit Du niemanden und nichts vergisst.*

erhältlich im örtlichen Buchhandel
ISBN 978-3-941277-44-1